

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **8 (1935)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

„Handörgelübchen“ jetzt das Tanzbein geschwungen. Bei lupfigen Ländlern wirbeln unsere Kameraden über den Tanzboden, und der Veltliner wird nicht missachtet, bis um halb elf Uhr der Obmann die Tänzer aufs Nachtlager befiehlt.

Mit einer währschaffen Kuhshelle wird am Sonntag früh Tagwache geläutet, und nachdem einige Kameraden nicht vorhandene Waschsüsseln mit einer Hand voll Schnee ersetzt haben, wird nach dem Frühstück, dem alle lebhaft zusprechen, Sammlung befohlen.

Die fortgeschrittenen Fahrer nehmen unter ortskundiger Führung gleich den Flumser Kleinberg in Angriff und entschwinden unseren Blicken in Nebelschwaden und Schneegestöber, das nussgrosse Flocken herniederbringt. Scharfe Böen fegen über den Kamm, erschweren Sicht und Geländebeurteilung. Der Schnee wird in den höheren Lagen besser. Nach 1½ Stunden Aufstieg wird zur sausenenden Abfahrt gestartet . . .

Derweilen hat der skitechnische Leiter, Lt. Mattle, die Lernbegierigen an einer Uebungshalde um sich geschart. Da wird nun probiert, erklärt, wiederholt, korrigiert, oft gestürzt, verbessert, gefragt, vordemonstriert und unermüdet geübt. Lt. Mattle beherrscht sein Gebiet, und mancher, der anfänglich klein und hässlich den Abhang mit Badwannen zierte, gleitet nach einigen Stunden Uebung erheblich verbessert zur eigenen grossen Freude sicher den Hügel hinunter. Dem dort sehr schweren, nassen und unführi gen Schnee angepasst, wird im speziellen Telemark geübt.

Mittags treffen die beiden Abteilungen reichlich durchnässt wieder im Kantonement ein. Der Schneefall hat sich inzwischen zu strömendem Regen gewandelt. Der Föhn frisst am Schnee. Alle Kameraden drängen sich um die Oefen, die Joppen hängen zum trocknen.

Mittags-Verpflegung. Dann Referat von Herrn Hptm. Abt. Der Referent spricht über „Gebirgs-Vpf. im Winter“ und hat eine aufmerksame Hörschaft. Seine Ausführungen sind der Praxis entnommen und geben uns interessante Details über die Funktionen der Vpf.-Organe im Gebirgs-Verhältnis. Der Vortrag verbindet Erfahrungen eigener Quelle mit Tatsachenberichten der Gebirgsfronten im Weltkrieg und bringt uns voll zur Kenntnis, wie wichtig und für einen militärischen Erfolg grundlegend der zweckmässig organisierte Vpf.-Dienst und -Nachschub ist.

Um 4.30 Uhr startet unser Trupp zur Abfahrt nach Flums. In geradezu unmöglichen Schneeverhältnissen — der Regen hat inzwischen das Seine reichlich getan — suchen wir den Weg unter kalten Wind- und Regenschauern zu Tal. Den skitechnisch verschiedenen Ausbildungsgraden entsprechend gelangen wir unter der kundigen Leitung von Lt. Mattle ohne nennenswerte Unfälle durch ein stark coupiertes Gelände nach Flums, wo wir uns gerne den geheizten Wagen der S.B.B. anvertrauen.

Nach einem Stammhock im Braumeister-Stübli verabschieden wir uns, überzeugt, gelernt zu haben und stolz darauf, unter erschwerten Bedingungen mit lieben Kameraden unsere ausserdienstliche Pflicht erfüllt zu haben. wm.

Dringender Apell an alle Mitglieder!

Leider sind immer noch einige Kameraden ohne Stellung. Der Vorstand erachtet es als kameradschaftliche Pflicht, diesen Mitgliedern zu einer Stelle zu verhelfen. Wir sind aber auf die tatkräftige Mithilfe aller unserer Mitglieder angewiesen.

Alle Kameraden sind deshalb dringend gebeten, allfällige ihnen bekannte Vakanzen dem Präsidenten umgehend mitzuteilen. Strengste Diskretion wird zugesichert.

Kameraden, helfen Sie mit Tat und Kraft mit, das Los Ihrer arbeitslosen Gradkameraden zu erleichtern.

Es werden Engagements gesucht für 1 Gärtner, Blumenbinder und Dekorateur, sowie für einige kaufm. Angestellte.

Arbeitsprogramm: Der Kurs für Kartenlesen und Krokieren wurde Samstag, den 30. März mit einer Uebung im Gelände abgeschlossen. Dem Kurse war ein voller Erfolg beschieden, konnte doch am Schlusse jeder Teilnehmer mit Befriedigung konstatieren, dass er etwas gelernt habe. Dem Kursleiter, Herrn Oblt. Ad. Lehmann, sei an dieser Stelle nochmals für seine hervorragenden Instruktionen kameradschaftlicher Dank ausgesprochen. Ferner danken wir auch Herrn Oblt. Pfenninger, Füs. Kp. III/71, für seine vorzügliche Mitarbeit an der praktischen Uebung vom Samstag.

Denjenigen Kameraden, die aus irgend einem Grunde am Samstag-Nachmittag die Uebung nicht besuchen konnten, teilen wir mit, dass sich Herr Oblt. Lehmann bereit erklärt hat, im Mai an einem Sonntag-Vormittag eine zweite praktische Uebung durchzuführen. Kameraden, die daran teilzunehmen wünschen, werden ersucht, sich am Stammtisch auf der entsprechenden Liste einzutragen. Zeit und Ort wird ihnen später schriftlich mitgeteilt.

Mitteilung des Kassiers an die Aktivmitglieder: Die Nachnahmen für den Jahresbeitrag 1935 (Fr. 8.— plus Porto) werden ab 1. Mai 1935 versandt. Die Kameraden werden dringend gebeten, dieselben prompt einzulösen. Geben Sie bitte Ihren Angehörigen entsprechende Weisungen, damit die Nachnahmen nicht infolge Unachtsamkeit retour gehen. *Arbeitslosen Kameraden wird auf schriftlich begründetes Gesuch an den Präsidenten hin der Beitrag erlassen.* Einzahlungen auf unser Postcheck-Konto VIII/16663 können bis Ende April gemacht werden. Der II. Kassier: Ad. von Känel.

Mutationen. Eintritte: Aktiv: Fourier Sigrist, Erwin, Fl. Kp. 3, Wallisellen; Widmer, Walter, Geb. Sch. Kp. II/11, Winterthur; Meier, Ed., Geb. Sch. Kp. II/6, Wädenswil; Witschi, Werner, Schw. Mot. Kan. Btr. 22, Künsnacht; Hauser, Eduard, Füs. Kp. I/65, Zürich; Suter, Ernst, F. Btr. 40, Zürich-Oerlikon; Suter, Adolf, Geb. Sch. Kp. I/6, Niederglatt; Ochsner, Konstantin, Geb. Sch. Kp. I/92, Zürich 6; Stähli, Werner, Geb. Mittr. Kp. IV/11, Oberrieden (Zch.); Schenkel, Hans, Füs. Kp. III/63, Lindau (Zch.); Weber, Hans, Mittr. Kp. IV/68, Zürich 7; Abegg, Andreas, Geb. I. Kp. I/86, Schwyz.

Uebertritt von Sektion Bern: Fourier Hartmann, Paul, Füs. Kp. I/39, Zürich 8.

Pistolen-Schiess-Sektion

Postfach 211 Fraumünster — Postcheck-Konto VIII 23586
Obmann: Oblt. Q.-M. Jacques Schindler, Werdhölzlistr. 140,
Zürich-Altstetten.

Kameraden!

Der Schnee ist gewichen, bereits beginnt es im Wehrenbadtobel, wo unser schöne Pistolenstand liegt, zu grünen. Ein Blick in den Schiessplan 1935 wird Euch beweisen, das die P. S. S. für dieses Jahr viel in petto hat. Darum nun frisch zur Pistole gegriffen, und hinauf in den Stand. „Ueb Aug und Hand fürs Vaterland“ sei wieder unsere Parole.

Schon in wenigen Wochen rücken für uns Freudentage heran, wo es gilt, unser neues Banner aus der Taufe zu heben. In würdigem Rahmen soll das Fahnenweihe-Schiessen durchgeführt werden, bei welchem Anlass wir den letzten Mann der P. S. S. erwarten.

Eine schmucke Erinnerungskarte wartet auf Euch. Aber bedenkt: „Ohne Training kein Erfolg und ohne Fleiss kein Preis“.

Unser Sorgenkind, das obligatorische Bundesprogramm, soll für uns dieses Jahr ein Freudenkind werden, der letztjährige Rückgang muss mächtig aufgeholt werden. Entledigt Euch schon frühzeitig dieser Aufgabe, dann habt Ihr Ruhe. Nicht mehr durch Zirkulare wollen wir Euch an diese Pflicht erinnern, bescheidene Einladungskarten werden Euch zukommen, und wir hoffen, solche in Zukunft auch ganz zum Verschwinden bringen zu können; denn auch der P. S. S.-Vorstand ist auf Sparsamkeit eingestellt.

Und nun hinauf in die Rehalp! Kameradschaftlichen Willkommgruss entbieten wir allen „alten“ und „neuen“ Kanonen und an alle diejenigen, welche es werden wollen. Der Schiessvorstand.

Resultate der Schiessübung vom 24. März a. c.:

1. Unteroffizier:

Name	95	94	Punkte
Müly Albert	95	94	Punkte
Study Adolf	92	89	„
Hirschi Hans	89	88	86
Oetiker Wilhelm	89	85	„
Landau Georg	88	87	87

2. Matsch:

Name	56	52	Punkte
Müly Albert	56	52	Punkte
Rüegsegger Gottfried	52	43	„
Hirschi Hans	51	47	„
Zürcher Werner	46	45	„

Wir empfehlen uns höfl. für
Ihre Verbands-Drucksachen
E. NÄGELI & CO. ZÜRICH 5

Morgen eine Käsespeise!

Das ist nicht nur eine gute Idee —
das ist eine nationale TAT.

*Fouriere
berücksichtigt die
Inserenten des „Fourier“*



Für Zwischenverpflegungen unsere hochfeinen Cervelats, Landjäger, Bauernschüblig, Kümmiwürste, Schüblinge, Kutteln in Dosen.

Wurst- & Konservenfabrik **OTTO RUFF** Zürich, Tel. 37.740

Fourier 15. IV. 35

Scheiben, Scheibenbilder,
Plätzli,
Artikel für Schießvereine

Scheibenfabrik

**A. Niederhäuser
Grenchen** (Solothurn)

In Zürich

Treffpunkt der Fouriere

1. Stock: **Braustube
Hürlimann**
am Hauptbahnhof

Sektions-Mitglied

Der Fourier weiss es...
wenn **Chocolade oder Cacao**,
dann

Tobler



**DES FOURIERS
GEHILFEN, UNSERE
MARSARTIKEL!**

No. 60 Sold-Couverts	No. 307 Anleit. Zubereit d. Speisen
„ 50 Umrechnungstabelle	„ 38 Waren-Kontrolle
„ 49 Quitt. für bez. Grad-Kompet.	„ 32 Sack-Kontrolle
„ 29 Haushalt-Belege	„ 149 Verpflegungsplan
„ 42 Kantonnementsquittungen	„ 148 Magazin-Kontrolle
„ 57 Geld-Depotscheine	„ 54 Kranken-Urlaubs-Kont.
„ 55 Depot-Gelder-Kontrolle	„ 17, 48, 51, Fasszettel
„ 70 Depot-Gelder-Quittungen	„ 172 Waren-Kontrolle

Verlangen Sie unsern neuen Mars-Katalog

MARS-VERLAG BERN, MARKTG. 14
Telephon 21.327

MILITÄR-ARTIKEL

Schriftentaschen, Nappa-Handschuhe, Pistolen-
riemen, Mützen, Schlagbänder, Ceinturons in
Ordonnanz und Fantasie, Gradabzeichen

Sämtliche Büro-Artikel

Depot sämtlicher Mars-Artikel zu Original-
preisen

O. CAMINADA

MITGLIED DER SEKTION ZÜRICH

vis-à-vis Militärkantine Zürich

Das vollständigste Handbuch
für jeden Fourier ist der

Taschenkalender für schweiz. Wehrmänner 1935

57. Jahrgang.
In Leinen solid gebunden Fr. 3.—

Verlag von
Huber & Co. A.-G., Frauenfeld
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen

Wirksamen Schutz
gegen die materiellen Folgen
aus Unfällen bieten unsere

Unfall-Versicherungen

Verlangen Sie unsere Prospekte

Winterthur

Schweiz. Unfallversicherungs-
Gesellschaft in Winterthur

Fouriere!

Alles für eine gute Suppe am Mobilmachungstag enthält unser

GEWÜRZ-KARTON

FÜR DIE MILITÄRKÜCHE

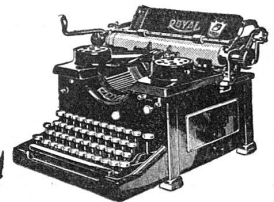
Preis per Karton Fr. 14.— (ohne Trockenbouillon Fr. 6.75)

Grosses Lager in Konfitüren, Tomatenkonserven,
Speisefett Stüssli, Cornichons etc. zu Fabrikpreisen
Lieferung franko Korpsammelpatz

GAFFNER, LUDWIG & CO., BERN
MARKTGASSE 61 TELEPHON 21.591

Für den diesjährigen
W. K. rechtzeitig
wieder eine Maschine

ROYAL



mieten

auch Portable und andere Marken stets
zu den vorteilhaftesten Bedingungen

ROBERT gubler
ALLEINVERKAUF FÜR DEN KANTON ZÜRICH DER FIRMA THEO MUGGI ZÜRICH
BAHNHOFSTRASSE 93 / TELEFON 58190